

GESCHÄFTSBERICHT 2016



Geschäftsbericht 2016

Organe der Anstalt

Vertreterversammlung

Frank Viebranz	Berlin (Vorsitzender bis 11.12.2016)
Carsten Henselek	Falkensee (Vorsitzender seit 11.12.2016)
Karl Wolf	Wiesbaden
Peter Schwarzkopf	Fellbach
Romana Hoffmann	Bonn
Volker Schmitt	Worms-Pfeddersheim
Andreas Huben	Ladenburg
Hans-Georg Paulus	Frankfurt
Hermann Brelage	Westoverledingen
Rudolf Kaufmann	Aalen
Dieter Fuchs	Meerbusch
Hans-Peter Barz	Beilstein
Udo Rost	Sandersdorf
Arne Ingmar Johannsen	Harrislee
Stefan Müller	Weingarten
Ullrich Schäfer	Nürnberg
Stefan Scheibner	Bischofsheim
Axel Ralf Liedtke	Bad Honnef
Christoph Wolf	Großpösna
Fred Scheffler	Klein Offenseth-Sparrieshoop (bis 31.07.2016)
Bianca Weber-Olschowsky	Leverkusen (seit 01.08.2016)
Kurt Grömling	Arnstein
Dieter Lemme	Ballenstedt
Jörg Heinel	Frankfurt
Detlef Post	Fürth
Kerstin Keindorf	Berlin
Dittmar Krzemien	Langenhagen
Thomas Steinke	Sehnde
Steffen Krebs	Kemmlitz
Ingrid Spies	Arenshausen
Ilona Wichert	Lutherstadt Wittenberg
Andreas Möller	Leipzig
Andreas Fischbach	Wuppertal
Jürgen Junk	Köln
Arnold Stecheisen	Moers
Reiner Brandt	Lienen
Heiko Müller	Chemnitz

Verwaltungsrat

Jürgen Mertz	Hadamar (Vorsitzender bis 09.10.2016)
Axel-Werner Pürkner	München (bis 31.07.2016)
Jutta Lehne	Hann. Münden (Vorsitzende seit 09.10.2016)
Ralf Günther	Braunschweig
Karl-Wilhelm Noltemeier	Wiesbaden
Egon Schnoor	Stuhr
Herbert Hüsgen	Bad Honnef
Markus Guhl	Berlin
Caroline Bruns-Pröls	Nottuln
Arnd Spahn	Biersdorf am See
Torsten Reinhart	Heilbronn
Sven Schlickeiser	Neuenhagen
Fred Scheffler	Klein Offenseth-Sparrieshoop (seit 01.08.2016)

Vorstand

Rudolf Sindelar (Vorsitzender)	Kassel
Wilhelm Kins	Darmstadt

Verantwortlicher Aktuar

Carsten Engel, Itzehoe

Abschlussprüfer

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

Geschäftsmodell

Die Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel (HAVA Kassel) ist eine selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger der Anstalt ist eine Stiftung.

Das Geschäftsgebiet der Anstalt erstreckt sich unverändert auf Deutschland. Der Kreis der Versicherungsnehmer besteht neben den Mitgliedern der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau aus allen Personen im Bereich des Gartenbaus einschließlich der vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereiche. In der Versicherungssparte Haftpflicht werden folgende Versicherungsarten betrieben:

- 🔴 Betriebs- und Berufs-Haftpflicht
- 🔴 Vermögensschaden-Haftpflicht
- 🔴 Umweltschaden-Haftpflicht
- 🔴 Privat-Haftpflicht
- 🔴 Gewässerschaden-Haftpflicht
- 🔴 Erweiterte Produkt-Haftpflicht
- 🔴 Antidiskriminierungs-Haftpflicht

Wirtschaftliches und versicherungswirtschaftliches Umfeld

Das Wachstum der Weltwirtschaft blieb 2016 über das Jahr gesehen mit 3,1 % auf einem konstanten Wert (Vorjahr 3,2 %). Die zweite Jahreshälfte verlief besser als die erste Jahreshälfte, mit einem Wert von 0,9 % war die Zuwachsrate im dritten Quartal die höchste seit zweieinhalb Jahren.

In 2016 konnte die seit drei Jahren anhaltende Aufschwungphase der deutschen Wirtschaft fortgesetzt werden. Das Wachstum stieg gegenüber dem Vorjahr leicht auf 1,9 %. Die politischen Unsicherheiten im internationalen Umfeld führten dazu, dass die Investitionsbereitschaft der Unternehmen im Sommerhalbjahr merklich nachließ. Gegen Jahresende stiegen wieder die Investitionen und damit auch die Konjunkturdaten. Die niedrigen Zinsen führten dazu, dass die Ausgaben der privaten Haushalte stiegen, was sich insbesondere in der Bauwirtschaft durch hohe Auslastung der Kapazitäten und hohe Auftragsbestände widerspiegelte. An der positiven Entwicklung der Wirtschaft hatte der private Konsum entscheidenden Anteil, welcher durch steigende Reallöhne, die gute Beschäftigungssituation und den noch immer moderaten Rohölpreis unterstützt wurde.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) prognostiziert für das Jahr 2016, dass die gebuchten Bruttobeiträge in der Haftpflichtversicherung in Deutschland gegenüber dem Vorjahr um 2,0 % gestiegen sind. Die Zahl der Versicherungsverträge in der Sparte Allgemeine Haftpflicht hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % erhöht. Die Schadenaufwendungen für Geschäftsjahresschäden sind um 0,7 % auf 66 % leicht gestiegen. Nach einer Combined Ratio von 93,2 % im Vorjahr wird für 2016 ein Wert von 94,0 % erwartet.

Geschäftsentwicklung der HAVA Kassel

Die Anzahl der Versicherungsverträge ist im Geschäftsjahr von 15.476 auf 15.034 Verträge (-2,9 %) gesunken.

Die Beitragseinnahmen erhöhten sich brutto um 0,2 % auf TEUR 5.157 und netto um 0,3 % auf TEUR 3.487.

Die Anzahl der gemeldeten Geschäftsjahresschadenfälle ist mit 2.030 gegenüber dem Vorjahr um 10,9 % rückläufig. Insbesondere aufgrund einer geringeren Schadenstückzahl ist ein Rückgang der Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto um TEUR 983 oder 23,4 % zu verzeichnen. Der Nettoschadenaufwand vermindert sich um TEUR 263 oder 9,8 %. Die Geschäftsjahres-Schadenquote (brutto) verminderte sich von 80,6 % im Vorjahr auf 79,1 %. Aufgrund eines gegenüber dem Vorjahr deutlich besseren Abwicklungsergebnisses hat sich die bilanzielle Schadenquote brutto von 81,7 % im Vorjahr auf 62,4 % im Geschäftsjahr deutlich vermindert. Nach Berücksichtigung der Rückversicherung beträgt die bilanzielle Nettoschadenquote 69,6 % (Vorjahr 77,4 %).

Die Zahl der gemeldeten Geschäftsjahres- und Spätschäden hat sich wie folgt entwickelt:

2016	2015	2014
2.332	2.594	2.846

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Zahl der gemeldeten Schadenfälle um 10,1 %.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben sich brutto von TEUR 7.903 auf TEUR 8.056 erhöht.

Der Kostensatz brutto hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 19,0 % auf 19,4 % erhöht. Dafür waren – wie im Vorjahr – vor allem Sondereffekte verantwortlich. Die kombinierte Schaden- und Kostenquote (Combined Ratio) ist auf Nettobasis auf 89,0 % (Vorjahr 96,2 %) zurückgegangen.

Aus Schwankungsrückstellung wurde ein Betrag von TEUR 192 (Vorjahr Zuführung TEUR 27) entnommen. Die Rückstellung weist nunmehr einen Wert von TEUR 1.139 (Vorjahr TEUR 1.331) auf. Das versicherungstechnische Ergebnis des Vorjahres konnte für das Geschäftsjahr 2016 von TEUR 111 auf TEUR 587 erheblich gesteigert werden.

Das Kapitalanlageergebnis hat sich von TEUR 104 auf TEUR 170 erhöht. Ursächlich sind im Wesentlichen die von TEUR 127 auf TEUR 226 gestiegenen laufenden Erträge, welche wiederum auf Zinserträge sowie Dividendenerträge zurückzuführen sind. Gegenläufig wirkten die um TEUR 22 gestiegenen Abschreibungen. Der Bestand der Kapitalanlagen verminderte sich stichtagsbedingt um 11,6 % auf TEUR 9.284 (Vorjahr TEUR 10.505). Für die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen haben wir im Vorjahr ein leicht sinkendes Niveau prognostiziert. Die Nettorendite aus Kapitalanlagen hat sich aufgrund der beschriebenen Ursachen deutlich stärker, als von uns im Vorjahr erwartet wurde, von 1,0 % im Vorjahr auf 1,7 % erhöht.

Die Kapitalanlagepolitik ist nach wie vor konservativ. Die HAVA Kassel hat im Vorjahr über eine Tochtergesellschaft einen Anteil von 50 % am Verwaltungsgebäude in der Falderbaumstraße 41 in Kassel erworben, das von der HAVA Kassel teilweise selbst genutzt wird. Dafür ist der Tochtergesellschaft ein verzinsliches Darlehen in Höhe von TEUR 4.000 gewährt worden, das über eine Grundschuld gesichert ist.

Das übrige Ergebnis wird vor allem geprägt durch rückläufige sonstige Erträge und beträgt TEUR -189 nach TEUR -169 im Vorjahr. Der Ertragsteueraufwand hat sich aufgrund des deutlich gestiegenen Jahresergebnisses und aufgrund der Auflösung von Steuerrückstellungen im Vorjahr von TEUR -10 im Vorjahr auf TEUR 187 erhöht.

Der Jahresüberschuss erhöhte sich um etwa das Siebenfache von TEUR 53 auf TEUR 379 in 2016. Dieser Betrag wurde vollständig in die Verlustrücklage eingestellt, welche sich somit auf TEUR 6.212 erhöhte (Vorjahr TEUR 5.832).

Die Finanzlage und die Entwicklung der Cashflows werden durch das Versicherungsgeschäft geprägt. Zur Erfüllung laufender Verpflichtungen erfolgt eine Liquiditätsplanung. Berücksichtigt werden hierzu Beitragseinnahmen, Erträge und Rückzahlungen aus Kapitalanlagen. Diese werden den laufenden Versicherungsleistungen, Reinvestitionen in Kapitalanlagen und den Auszahlungen des Versicherungsbetriebs gegenübergestellt. Dadurch wird die jederzeitige Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen gewährleistet.

Gesamtaussage des Vorstands

Mit dem Geschäftsverlauf für das Jahr 2016 ist der Vorstand der HAVA Kassel zufrieden. Zwar sank auch in diesem Jahr die Anzahl der Versicherungsverträge, jedoch konnte eine Erhöhung der Bruttobeitragseinnahmen erzielt werden. Die Schadenszahlungen verringerten sich deutlich im Vergleich zu den Vorjahren. Diese positive Schadenentwicklung führte dazu, dass aus der Schwankungsrückstellung ein Betrag zu entnehmen war. Diese Faktoren führen dazu, dass das versicherungstechnische Ergebnis – im Vergleich zum Vorjahr – einen um ein Vielfaches gesteigerten Wert aufweist. Hieraus lässt sich ein positiver Trend erkennen, der nicht nur von intakten versicherungswirtschaftlichen Abläufen bei der HAVA Kassel zeugt, sondern noch positivere Ergebnisse erwarten lässt, sobald die Anzahl der Versicherungsverträge wieder steigt.

Die Entwicklung des nichtversicherungstechnischen Ergebnisses war im Jahr 2016 zufriedenstellend. Durch die Immobilieninvestition werden wir eine Nettoverzinsung von 1,7 % – nach 1,0 % im Vorjahr – erzielen können.

Der Jahresüberschuss stieg um etwa das Siebenfache im Vergleich zum Vorjahr. Damit wurde die Vorjahrsprognose nicht nur bestätigt – es wurde von einer leichten Steigerung ausgegangen –, sondern bei weitem übertroffen.

Mitgliedschaften

Mitgliedschaft der Anstalt besteht bei folgenden Verbänden und Arbeitsgemeinschaften:

- ☉ Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV), Berlin
- ☉ Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Köln
- ☉ Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG), Berlin
- ☉ Arbeitsgemeinschaft der Versicherer für Landwirtschaft und Gartenbau, Darmstadt
- ☉ Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL), Bonn
- ☉ Bund deutscher Baumschulen (BdB), Berlin
- ☉ Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), Köln

Risikobericht

Die Geschäftstätigkeit als Spezialversicherer für den Gartenbau ist notwendigerweise mit Risiken verbunden. Zum einen sind die Risiken unserer Versicherten zu betrachten, denen wir mit speziell auf die Bedürfnisse des Berufs-

stands zugeschnittenen Versicherungsprodukten entgegen. Durch kontinuierliche Produktpflege und Neuentwicklungen stellen wir Versicherungslösungen zur Verfügung, die zu einer noch höheren Risikoabsicherung führen. In diesen Prozessen sehen wir positives Potential bei der Bestands- und Beitragsentwicklung. Des Weiteren sind wir bestrebt, den Vertragsbestand durch die Nutzung verschiedenster Vertriebskanäle zu erhöhen. Sowohl ein effizientes Lean Management als auch eine konsequente Marketingpolitik werden sich aus unserer Sicht in Zukunft positiv auf die Vertragsbestände und die Beitragseinnahmen auswirken.

Die Betrachtung der unternehmenseigenen Risiken – zum anderen – erfolgt umfassend und konsequent. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und deren engmaschige Steuerung ist wesentliches Element der Unternehmensführung. Übergeordnetes Ziel ist, unternehmerische Chancen bei jederzeit kontrollierten Risiken umfassend zu nutzen. Der Prognosezeitraum der Risiken beträgt ein Jahr.

Den Risiken hinsichtlich der Annahme von Versicherungsverträgen begegnen wir durch die genaue Prüfung der Versicherten und des Deckungsumfanges, wobei auf eine berufsspezifische Ausrichtung geachtet wird. Die Risiken, die sich innerhalb der Bestandsbetreuung ergeben, werden durch stetige Bestandssanierung vermindert. Die Risiken, die von schwankenden Beschäftigtenzahlen und Lohnsummen ausgehen und sich in Zukunft nachteilig auf die Beitragseinnahmen auswirken könnten, werden laufend durch uns analysiert. Durch die regelmäßige Prüfung der Auskömmlichkeit der Tarife wird ein diesbezügliches Risiko minimiert und eine ggf. notwendige Tarifierung durchgeführt.

Schadenseitigen Risiken entgegenen wir durch die Bildung angemessener Schadenreserven. Gegen Großschäden sichert sich die Anstalt durch eine sicherungsorientierte Rückversicherungspolitik ab. Der Rückversicherer der HAVA Kassel weist sehr gute Bonitäten auf. Mit einem intensiven Forderungsmanagement wird den Risiken zum Ausfall von Forderungen begegnet.

Dieses umfassende Risikomanagement ist ein wesentlicher Faktor für die Erzielung unserer positiven versicherungstechnischen Ergebnisse.

Die Geschäftsjahres-Schadenquoten (netto) der letzten zehn Jahre stellen sich wie folgt dar:

2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
89,0%	86,5%	86,4%	88,2%	79,7%	85,9%	84,7%	84,3%	86,0%	89,0%

Aus der Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellungen (brutto) haben sich in den letzten zehn Geschäftsjahren die folgenden Quoten im Verhältnis zur Eingangsrückstellung ergeben:

2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
11,3%	-0,8%	6,5%	-1,8%	3,6%	7,1%	15,5%	7,8%	25,6%	18,0%

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen wird durch eine laufende Überwachung der Altersstruktur unserer offenen Forderungen begegnet. Bei dem Abschluss von Rückversicherungsverträgen wird auf eine sehr gute Bonität der Vertragspartner geachtet.

Durch eine konservative Anlagestrategie minimieren wir Kapitalanlagerisiken. Den Risiken begegnen wir durch eine angemessene Mischung und Streuung der Kapitalanlagen sowie einem hohen Anteil sehr liquider Geldanlagen. Unsere

Kapitalanlagestrategie in Verbindung mit der Niedrigzinspolitik schränkt unsere Handlungsspielräume an den Kapitalmärkten derzeit unverändert ein. Die Kapitalanlagen sind überwiegend bei inländischen Kreditinstituten angelegt. Auf Grund der bestehenden Sicherungssysteme bei diesen Instituten sehen wir hier derzeit keine besonderen Risiken. Die Risiken aus dem mittelbaren Erwerb von 50 % des Verwaltungsgebäudes werden durch die Eigennutzung von Teilflächen reduziert, da sich dadurch Mietausfall- und Werthaltigkeitsrisiken teilweise vermindern.

Operationelle Risiken durch menschliches und technisches Versagen werden durch organisatorische Maßnahmen und die regelmäßige Überprüfung der internen Prozesse begrenzt. Im Bereich der Datenverarbeitung sind entsprechende Sicherungsmaßnahmen eingerichtet, die laufend ergänzt und überwacht werden.

Mit Einführung des neuen Aufsichtsregimes Solvency II zum 1.1.2016 kommt die HAVA Kassel den neuen Anforderungen bezüglich der drei Säulen (Kapitalanforderungen, Geschäftsorganisation, Meldewesen) nach. Insbesondere werden die mehr als ausreichend erfüllt.

Chancenbericht

Als Spezialversicherer verfügen wir über umfangreiche Erfahrungen in der Versicherung der Haftpflichtrisiken im Gartenbau sowie über langjährige Kundenverbindungen. Die Erfahrungen und den Informationsaustausch mit unseren Versicherungsnehmern nutzen wir, um unsere Versicherungsangebote fortlaufend zu verbessern und an die Bedürfnisse der Versicherungsnehmer anzupassen.

Zudem verfügen wir über flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege, so dass wir auf Markterfordernisse schnell reagieren können.

Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten wir im Bereich des Gartenbaus mittelfristig ein weiterhin hohes Beschäftigungsniveau und leicht steigende Lohnsummen.

Die aus der Selbstständigkeit gewonnenen Möglichkeiten werden weiterhin regelmäßig geprüft, um positive Wachstumsimpulse für die Zukunft zu setzen.

Die spezifischen berufsständischen Themen werden weiterhin im Fokus stehen, wobei diese innerhalb einer engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit gartenbaulichen Verbänden erörtert und inhaltlich vertieft werden. Praktische Umsetzung finden diese Themen u.a. im Rahmen der Prävention. Hier wird darauf hingewirkt, dass bereits im Vorfeld der Eintritt von Schäden generell verhindert wird, sodass keine Schadenzahlungen zu leisten sind oder zumindest die Schadenshöhe minimiert wird.

Es werden Möglichkeiten zur Optimierung der Produktpalette geprüft, Kooperationen mit staatlichen Institutionen und/oder Unternehmen einzugehen, um die neuen Anforderungen der Versicherungsnehmer ganzheitlich und zufriedenstellend zu erfüllen.

Darüber hinaus wollen wir unser Angebot durch den Vertrieb von Versicherungen anderer Gesellschaften komplettieren, um unseren Versicherungsnehmern einen umfangreicheren Versicherungsschutz anbieten zu können.

In diesem Umfeld sehen wir für die HAVA Kassel gute Chancen, auch in den nächsten Jahren ein profitables Wachstum generieren zu können.

Zusammenfassende Darstellung

Die aktuellen Erkenntnisse und die Einschätzung der künftigen Entwicklung lassen derzeit keine nachhaltigen und wesentlichen Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HAVA Kassel erwarten.

Prognosebericht

Es ist davon auszugehen, dass sich das Wirtschaftswachstum in Deutschland in 2017 auf 1,1 % verringern wird. Die Finanzmarkterträge werden im Lichte der europäischen Zinspolitik ähnlich bescheiden ausfallen wie in 2016. Für das Jahr 2017 wird ein leicht steigendes Zinsniveau und damit einhergehend eine sich normalisierende Inflationsrate erwartet. Der GDV erwartet für die Versicherungswirtschaft eine positive Entwicklung mit einer stabilen Beitragsentwicklung und neuen Wachstumstreibern.

Bei der HAVA Kassel konnte durch die Einführung von Pauschalpolicen die Attraktivität der Produkte erhöht werden, was sich im Neugeschäft positiv auf unsere Wettbewerbsposition auswirkt. Im Bestandsgeschäft sind die mit den Pauschalpolicen einhergehenden höheren Deckungssummen ein Anreiz für beitragswirksame Tarifwechsel. Wir erwarten für unseren Bereich der privaten Haftpflichtrisiken unverändert weiteres Wachstumspotenzial.

Nach den vorliegenden Markt- und Konjunktüreinschätzungen erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr ein Stagnieren der Bestandszahlen und ein leicht gestiegenes Beitragswachstum. Die Schadenaufwendungen in 2016 waren außergewöhnlich niedrig, sodass bei Annahme eines regulären Geschäftsverlaufs von einer steigenden Geschäftsjahresschadenquote Brutto und somit von steigenden Schadenaufwendungen ausgegangen werden kann. In Folge von Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres wird ein leicht rückläufiges versicherungstechnisches Ergebnis erwartet.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen wird aufgrund mehrerer Mitte 2016 erworbener Fonds leicht über Vorjahresniveau prognostiziert.

Insgesamt wird für 2017 wiederum ein positives Jahresergebnis erwartet, das voraussichtlich auf dem Niveau des Jahres 2016 liegen wird.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Prognosebericht beinhaltet Einschätzungen für die kommende Entwicklung des Unternehmens. Unter Abwägung aller bekannten Chancen und Risiken und auf Basis von Planungen und Hochrechnungen wurden Annahmen getroffen, die aufgrund unbekannter Risiken und Unsicherheiten so nicht eintreten oder nicht vollständig eintreffen müssen. Aufgrund der oben genannten Unsicherheiten kann die HAVA Kassel für die getroffenen Prognosen keine Haftung übernehmen.

Jahresbilanz zum 31.12.2016

Aktiva

	31.12.2016		31.12.2015	
A. Kapitalanlagen				
I. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.500,00 €		27.500,00 €	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.000.000,00 €	4.027.500,00 €	4.000.000,00 €	4.027.500,00 €
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.002.154,59 €		2.424.472,98 €	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	448.610,00 €		649.310,00 €	
3. Sonstige Ausleihungen a) Namensschuldverschreibungen	300.000,00 €		1.300.000,00 €	
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.505.406,90 €	<u>5.256.171,49 €</u>	2.103.587,76 €	<u>6.477.370,74 €</u>
		9.283.671,49 €		10.504.870,74 €
B. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: Versicherungsnehmer	49.240,65 €		50.799,99 €	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	283.249,98 €		68.218,52 €	
III. Sonstige Forderungen	<u>175.937,93 €</u>	508.428,56 €	<u>412.054,11 €</u>	531.072,62 €
C. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	118.219,73 €		187.444,83 €	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	<u>3.333.608,93 €</u>	3.451.828,66 €	<u>1.311.522,11 €</u>	1.498.966,94 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	6.350,39 €		48.322,03 €	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	13.685,00 €	<u>20.035,39 €</u>	11.804,15 €	<u>60.126,18 €</u>
		13.263.964,10 €		12.595.036,48 €

Passiva

	31.12.2016		31.12.2015	
A. Eigenkapital				
Gewinnrücklagen		6.211.614,50 €		5.832.644,36 €
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG				
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	8.056.657,00 €		7.902.885,00 €	
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>3.299.890,95 €</u>	4.756.766,05 €	<u>3.644.678,00 €</u>	4.258.207,00 €
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		<u>1.139.149,00 €</u>		<u>1.331.228,00 €</u>
		5.895.915,05 €		5.589.435,00 €
C. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen	84.295,49 €		47.265,00 €	
II. Sonstige Rückstellungen	<u>1.029.911,00 €</u>	1.114.206,49 €	<u>994.373,24 €</u>	1.041.638,24 €
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber: Versicherungsnehmern	3.589,05 €		1.635,01 €	
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00 €		15.324,06 €	
III. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: 28.116,07 € (Vj. 0,00 €)	<u>35.170,10 €</u>	<u>38.759,15 €</u>	<u>114.359,81 €</u>	<u>131.318,88 €</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>3.468,91 €</u>		0,00 €
		13.263.964,10 €		12.595.036,48 €

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B.I. der Passiva eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 03.01.2017

Carsten Engel, Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge f.e.R.		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	5.157.144,05 €	5.145.690,66 €
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>1.670.308,02 €</u>	<u>1.670.806,00 €</u>
	3.486.836,03 €	3.474.884,66 €
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.	2.245,60 €	3.350,69 €
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.	10.301,10 €	4.155,55 €
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	3.065.089,08 €	3.147.489,74 €
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>1.138.405,57 €</u>	<u>885.856,00 €</u>
	1.926.683,51 €	2.261.633,74 €
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	153.772,00 €	1.054.007,00 €
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-344.787,05 €</u>	<u>627.761,00 €</u>
	<u>498.559,05 €</u>	<u>426.246,00 €</u>
	2.425.242,56 €	2.687.879,74 €
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.001.080,68 €	977.517,63 €
b) Davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	<u>322.322,00 €</u>	<u>321.283,00 €</u>
	678.758,68 €	656.234,63 €
6. Zwischensumme	395.381,49 €	138.276,53 €
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	<u>192.079,00 €</u>	<u>-27.078,00 €</u>
8. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	587.460,49 €	111.198,53 €

	2016	2015
Übertrag	587.460,49 €	111.198,53 €
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 190.000,00 (Vorjahr EUR 32.000,00)	226.103,75 €	127.124,44 €
b) Zuschreibungen	0,00 €	6.982,99 €
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>2.376,00 €</u>	<u>4.890,00 €</u>
	228.479,75 €	138.997,43 €
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	18.626,37 €	18.187,15 €
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	<u>39.358,15 €</u>	<u>16.917,88 €</u>
	<u>58.684,52 €</u>	<u>35.105,03 €</u>
3. Technischer Zinsertrag	<u>2.245,60 €</u>	<u>3.350,69 €</u>
	167.549,63 €	100.541,71 €
4. Sonstige Erträge	5.247,45 €	31.444,13 €
5. Sonstige Aufwendungen	<u>193.586,01 €</u>	<u>-199.508,33 €</u>
	<u>-20.788,93 €</u>	<u>-67.522,49 €</u>
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	566.671,56 €	43.676,04 €
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	187.343,42 €	-10.494,35 €
8. Sonstige Steuern	<u>358,00 €</u>	<u>796,00 €</u>
	<u>187.701,42 €</u>	<u>-9.698,35 €</u>
9. Jahresüberschuss	378.970,14 €	53.374,39 €
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	<u>378.970,14 €</u>	<u>53.374,39 €</u>
11. Bilanzgewinn	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gemeinnützigen Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel, Kassel ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt worden.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Wert am Bilanztag bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie die Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem beizulegenden Wert bewertet. Sämtliche Inhaberschuldverschreibungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Regelungen bewertet. Abschreibungen werden nur bei dauernden Wertminderungen vorgenommen. Namensschuldverschreibungen sind zum Nennwert abzüglich geleisteter Tilgungen bilanziert. Sofern der Grund für Abschreibungen entfallen ist, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Die übrigen Aktiva – mit Ausnahme der Betriebs- und Geschäftsausstattung – wurden zum Nennbetrag angesetzt, soweit nicht im Einzelfall Wertberichtigungen erforderlich waren (Forderungen an Versicherungsnehmer). Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde abzüglich linearer Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über netto EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden mit der gebotenen kaufmännischen Vorsicht für jeden Schadenfall einzeln ermittelt und die für die Schadenregulierung zurückgestellten Beträge nach Erlass vom 2. Februar 1973 berechnet. Die Anteile der Rückversicherer entsprechen den vertraglichen Bestimmungen. Für Spätschäden und Schadenregulierungskosten wurden Pauschalrückstellungen ermittelt. Die Berechnung der Rentendeckungsrickstellung erfolgte für jeden Rentenfall einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen aufgrund der §§ 341f und 341g HGB und der zu § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung. Die Berechnung erfolgte auf Basis der Sterbetafel DAV 2006 HUR für Frauen und Männer. Der Rechnungszins beträgt 1,25 %.

Die Schwankungsrückstellung wurde entsprechend der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die Bewertung der anderen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen dienstzeitanteiligen Versorgungsverpflichtungen gegenüber dem Dienstherrn von verbeamteten Mitarbeitern werden mittels eines Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Methode) unter Berücksichtigung von Trendannahmen bewertet. Als Rechnungslegungsgrundlagen dienten die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Diskontierungszinssatz von 4,01 % (Vorjahr 3,89 %). Der Zinssatz ermittelt sich dabei aufgrund der Änderung des § 253 Abs. 2 HGB erstmals aus dem 10-Jahresdurchschnitt (bisher 7-Jahresdurchschnitt). Der Zinssatz leitet sich aus der Rückstellungsabzinsungsverordnung ab. Er entspricht unter Nutzung des Wahlrechts von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB dem durchschnittlichen Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Bei der Bewertung wurde unverändert zum Vorjahr ein Gehalts- und Rententrend von jeweils 1,0 % p.a. berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden in Höhe ihres Erfüllungsbetrages angesetzt.

Zeitwertermittlung

Die Ermittlung der Zeitwerte der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgt anhand der Börsenkurse bzw. Rücknahmepreise am Bilanzstichtag.

Bei den Namensschuldverschreibungen wird für einen Teilbestand der auf Basis eines Cashflow-Verfahrens berechnete Zeitwert von den Kreditinstituten mitgeteilt. Bei den Einlagen bei Kreditinstituten entspricht der Zeitwert dem Buchwert. Für den übrigen Bestand wird vereinfachend der Buchwert als Zeitwert angenommen.

Versicherungstechnische Angaben

Die Anstalt betreibt ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft in der Sparte Allgemeine Haftpflicht. Dementsprechend entsprechen die in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen versicherungstechnischen Posten zugleich den Angaben für die Sparte Allgemeine Haftpflicht.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Zusammensetzung und Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2016						
	Bilanzwerte 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 31.12.2016	Zeitwerte 31.12.2016
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	27.500,00 €	27.500,00 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.000.000,00 €	4.000.000,00 €
	4.027.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.027.500,00 €	4.027.500,00 €
Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.424.472,98 €	2.040.416,40 €	1.423.376,64 €	39.358,15 €	3.002.154,59 €	3.018.049,29 €
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	649.310,00 €	0,00 €	200.700,00 €	0,00 €	448.610,00 €	466.897,50 €
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	1.300.000,00 €	0,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.103.587,76 €	0,00 €	598.180,86 €	0,00 €	1.505.406,90 €	1.505.406,90 €
	10.504.870,74 €	2.040.416,40 €	3.222.257,50 €	39.358,15 €	9.283.671,49 €	9.317.853,69 €

Es bestehen keine stillen Lasten.

Die Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB belaufen sich auf TEUR 39.

Die Anstalt hält 100 % der Anteile an der Hava Kassel Immobilien GmbH, Kassel. Der Jahresabschluss dieser Gesellschaft zum 31.12.2016 weist ein Eigenkapital von TEUR 21 und einen Bilanzgewinn von TEUR 41 aus.

Passiva

Gewinnrücklagen	2016	2015
Verlustrücklage gem. § 193 VAG		
Vortrag zum 1. Januar	5.832.644,36 €	5.779.269,97 €
Einstellung des Jahresüberschusses	378.970,14 €	53.374,39 €
Stand am 31. Dezember	6.211.614,50 €	5.832.644,36 €

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	in Rückdeckung		
	Brutto	gegeben	Netto
31.12.2016			
Geschäftsjahresschäden	2.813.184,00 €	-725.453,95 €	2.087.730,05 €
Vorjahresschäden	5.243.473,00 €	-2.574.437,00 €	2.669.036,00 €
	8.056.657,00 €	-3.299.890,95 €	4.756.766,05 €
31.12.2015			
Geschäftsjahresschäden	2.628.947,00 €	-827.054,00 €	1.801.893,00 €
Vorjahresschäden	5.273.938,00 €	-2.817.624,00 €	2.456.314,00 €
	7.902.885,00 €	-3.644.678,00 €	4.258.207,00 €

Schwankungsrückstellung	2016	2015
Vortrag zum 1. Januar	1.331.228,00 €	1.304.150,00 €
Zuführung	192.079,00 €	27.078,00 €
Stand am 31. Dezember	1.139.149,00 €	1.331.228,00 €

Sonstige Rückstellungen	31.12.2016	31.12.2015
Versorgungsverpflichtungen	842.611,00 €	865.371,00 €
Aufbewahrungskosten	66.000,00 €	66.000,00 €
Jahresabschluss / Steuerberatung	72.300,00 €	36.519,84 €
Urlaubsansprüche	44.000,00 €	21.054,00 €
Ausstehende Rechnungen	5.000,00 €	5.428,40 €
	1.029.911,00 €	994.373,24 €

Der sich bei der Bewertung der Versorgungsverpflichtungen aus der Verwendung eines Durchschnittszinssatzes der vergangenen zehn Jahre im Vergleich zur Verwendung eines Durchschnittszinssatzes der vergangenen sieben Jahre ergebende Unterschiedsbetrag beträgt TEUR 60.

Andere Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 39 (Vorjahr TEUR 131) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Leasingverträge bestehen im üblichen Umfang. Ferner bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einem Mietvertrag in Höhe von TEUR 320.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	2015
Gebuchte Bruttobeiträge	5.157.144,05 €	5.145.690,66 €
Gebuchte Rückversicherungsbeiträge	1.670.308,02 €	1.670.806,00 €
Verdiente Beiträge f.e.R.	3.486.836,03 €	3.474.884,66 €

Die Anstalt betreibt das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft nur in der Bundesrepublik Deutschland.

	2016	2015
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	3.218.861,08 €	4.201.496,74 €

	2016	2015
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.001.080,68 €	977.517,63 €
Davon		
Abschlussaufwendungen	89.371,70 €	58.573,84 €
Verwaltungsaufwendungen	911.708,98 €	918.943,79 €
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile	-322.322,00 €	-321.283,00 €

Rückversicherungssaldo	2016	2015
Verdiente Beiträge der Rückversicherer	1.670.308,02 €	1.670.806,00 €
Anteil der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	793.618,52 €	1.513.617,00 €
Anteil der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	<u>322.322,00 €</u>	<u>321.283,00 €</u>
	554.367,50 €	- 164.094,00 €

Sonstige Aufwendungen

Die Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr TEUR 34).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern von TEUR 187 entfallen in voller Höhe auf das Geschäftsjahr.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen	2016	2015
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	627,27 €	240,00 €
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0,00 €	0,00 €
3. Löhne und Gehälter	884.516,78 €	747.814,18 €
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	155.027,25 €	148.681,33 €
5. Aufwendungen für Altersversorgung	45.598,74 €	45.768,43 €
6. Aufwendungen insgesamt	1.085.770,04 €	942.503,94 €

Sonstige Angaben

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beträgt am Bilanzstichtag 15.034 (Vorjahr 15.476).

Die Namen der Mitglieder der Organe sind auf Seite 3 angegeben.

Die Vergütungen an den Vorstand betragen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt TEUR 92. Für ehemalige Geschäftsführer werden Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 23 bilanziert.

Die im Berichtsjahr vom Abschlussprüfer berechneten Honorare und Auslagen (ohne Umsatzsteuer) betragen für die Abschlussprüfung TEUR 49.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren im Innendienst 21 (Vorjahr 21) hauptamtliche Mitarbeiter für die Anstalt tätig.

Kassel, den 17. März 2017

Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel

(HAVA Kassel)

Der Vorstand

Sindelar

Kins

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel (HAVA Kassel), Kassel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßigerer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinnützigen Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel (HAVA Kassel). Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 31. März 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hellwig
Wirtschaftsprüfer

Neuschulz
Wirtschaftsprüfer



Gemeinnützige
Haftpflichtversicherungsanstalt Kassel
Falderbaumstraße 41
34123 Kassel

☎ 0561 50656-600
📠 0561 50656-888
✉ info@hava-kassel.de
📍 www.hava-kassel.de